

Benutzungsordnung
der gemeindlichen
Kinderbetreuungseinrichtung
„Haus der kleinen Füße“
und den Waldgruppen
in Ohlsbach



Inhalt

Geltungsbereich:	3
§ 1 Aufgaben	3
§ 2 Aufnahme	3
§ 3 Besuch der Einrichtung / Öffnungszeiten	4
§ 4 Abmeldung / Ausschluss	5
§ 5 Ferien und Schließung aus besonderem Anlass	5
§ 6 Benutzungsentgelt (Elternentgelt)	6
§ 7 Aufsicht	6
§ 8 Versicherung / Haftung	6
§ 9 Regelung in Krankheitsfällen	7
§ 10 Datenschutz	8
§ 11 Elternbeirat und Elternbeteiligung	8
§ 12 Verbindlichkeit	9
§ 13 Salvatorische Klausel	9
§ 14 Inkrafttreten	9

Geltungsbereich:

Diese Benutzungsordnung gilt für die Kinderbetreuungseinrichtung „Haus der kleinen Füße“ einschließlich den Waldgruppen; die Waldgruppen sind Teil der Kinderbetreuungseinrichtung der Gemeinde Ohlsbach.

Die Besonderheiten der Waldgruppen werden zusätzlich in der Anlage „Waldgruppe“ geregelt:

Für die Arbeit in der Kinderbetreuungseinrichtung der Gemeinde Ohlsbach sind die gesetzlichen Bestimmungen mit den dazu erlassenen Richtlinien in der jeweils geltenden Fassung und die folgenden Regelungen maßgebend:

§ 1 Aufgaben

- (1) Die Kinderbetreuungseinrichtung hat die Aufgabe, die Entwicklung des Kindes zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit zu fördern, die Erziehung und Bildung in der Familie zu unterstützen und zu ergänzen und zur besseren Vereinbarung von Erwerbstätigkeit und Kindererziehung beizutragen. Diese Aufgaben umfassen die Erziehung, Bildung und Betreuung des Kindes. Durch Bildungs- und Erziehungsangebote fördern sie die körperliche, geistige, seelische und soziale Entwicklung des Kindes.
- (2) Um den Bildungs- und Erziehungsauftrag der Kinderbetreuungseinrichtung erfüllen zu können, orientieren sich die Mitarbeiter/-innen an den durch Aus- und Fortbildung vermittelten wissenschaftlichen Erkenntnissen der Kleinkindpsychologie und -pädagogik, am Orientierungsplan für Bildung und Erziehung Baden-Württemberg sowie an ihren Erfahrungen aus der praktischen Arbeit.
- (3) Gestaltung und Art der Angebote und Aktivitäten sollen sich an den Interessen und Bedürfnissen der Kinder und ihrer Lebenssituation orientieren. Die Kinder werden in der Gruppe zu partnerschaftlichem Verhalten und zur Selbständigkeit angeleitet.
- (4) Die Erziehung in der Einrichtung nimmt auf die durch die Herkunft der Kinder bedingten unterschiedlichen sozialen, weltanschaulichen und religiösen Gegebenheiten Rücksicht. Hierbei kommt der Einrichtung eine ausgleichende Aufgabe zu.

§ 2 Aufnahme

- (1) In der Kinderbetreuungseinrichtung werden Kinder im Alter ab einem Jahr bis zum Schuleintritt aufgenommen. Kinder, die vom Besuch der Grundschule zurückgestellt sind, sollen soweit möglich, eine Grundschulförderklasse besuchen.
- (2) Kinder im Alter von 1 bis 3 Jahren werden in einer Kleinkindgruppe betreut. Ein Wechsel vor dem Alter von 3 Jahren in eine Ü 3 Gruppe (3 Jahre bis Schuleintritt) ist nur auf Zuweisung durch die Kindergartenleitung und den Träger möglich.

- (3) Ein Wechsel der Betreuungsform(en) ist nur zum Beginn eines Monats möglich. Die Ummeldung ist gegenüber der Kindergartenleitung unter Einhaltung einer Frist von 4 Wochen zum Monatsende schriftlich zu beantragen. Einen Anspruch auf einen Wechsel der Gruppe oder der Angebotsform besteht nicht. Eine Zu- oder Absage des Antrags erfolgt schriftlich durch die Kindergartenleitung.
- (4) Kinder mit und ohne Behinderungen werden, soweit möglich, in gemeinsamen Gruppen erzogen. Dabei wird berücksichtigt, dass den Bedürfnissen aller Kinder Rechnung getragen wird.
- (5) Über die Aufnahme der Kinder entscheidet die Leitung der Einrichtung in Abstimmung mit dem Träger. Die Aufnahmekriterien für die Kinder von 1 - 6 Jahren sind in der Anlage „Aufnahmekriterien“, die Bestandteil dieser Benutzungsordnung ist, beigefügt.
- (6) Jedes Kind muss entsprechend § 4 des Kindertagesbetreuungsgesetzes vor der Aufnahme in die Einrichtung ärztlich untersucht werden. Die Bescheinigung über die ärztliche Untersuchung ist vorzulegen (Anlage 1).
- (7) Allergien, chronische Erkrankungen und Beeinträchtigungen müssen der Leitung vor der Aufnahme in die Einrichtung bzw. unverzüglich nach Bekanntwerden mitgeteilt werden.
- (8) Die Aufnahme des Kindes erfolgt nach der Vorlage der Bescheinigung über die ärztliche Untersuchung, der Unterzeichnung des Anmeldebogens, des Aufnahmevertrages sowie der weiteren Erklärungen.
- (9) Es wird empfohlen, vor der Aufnahme des Kindes entsprechend den Empfehlungen der ständigen Impfkommission des Robert-Koch-Instituts Schutzimpfungen gegen z. B. Diphtherie, Tetanus, Polio, Mumps, Röteln, Windpocken, etc. vornehmen zu lassen.

Die Masernschutzimpfung ist gemäß Masernschutzgesetz verpflichtend.

- (10) Die Personensorgeberechtigten verpflichten sich, Änderungen in der Personensorge sowie Änderungen von Anschrift und Telefonnummern unverzüglich der Einrichtungsleitung mitzuteilen.

§ 3 Besuch der Einrichtung / Öffnungszeiten

- (1) Das Kindergartenjahr beginnt am 1. September und endet am 31. August des Folgejahres.
- (2) Die Einrichtung ist regelmäßig von Montag bis Freitag mit Ausnahme der gesetzlichen Feiertage und der Schließtage (§ 5) der Einrichtung geöffnet.
- (3) Im Interesse des Kindes und der Gruppe soll die Einrichtung regelmäßig besucht werden.
- (4) Die Einrichtung bietet unterschiedliche Öffnungszeiten an. Bei der Anmeldung

werden die Eltern über das Leistungsangebot informiert. Für Kinder in der Eingewöhnungsphase können besondere Absprachen getroffen werden.

- (5) Die Kinder sind entsprechend des gebuchten Betreuungsangebotes pünktlich in die Einrichtung zu bringen und abzuholen.
- (6) In der Einrichtung wird ein warmes Mittagessen, für die Kinder die länger als 7 Stunden betreut werden, angeboten. Die Teilnahme ist verpflichtend. Das Mittagessen wird über das Mutterhaus der Franziskanerinnen Gengenbach abgerechnet und per SEPA Mandat eingezogen.
- (7) In der Einrichtung stehen den Kindern Getränke zur Verfügung.
- (8) Fehlt ein Kind voraussichtlich länger als drei Tage, ist die Einrichtungs- bzw. Gruppenleitung zu informieren.

§ 4 Abmeldung / Ausschluss

- (1) Die Abmeldung kann nur zum Monatsende erfolgen und muss mindestens 4 Wochen vorher der Leitung schriftlich erklärt werden.
- (2) Kinder, die in die Schule wechseln, werden zum Ende des Kindergartenjahres (31.08.) von Amts wegen abgemeldet. Eine Abmeldung durch die Personensorgeberechtigten ist in diesem Fall nicht erforderlich.
- (3) Der Einrichtungsträger kann das Betreuungsverhältnis beenden,
 - a. sofern ein Kind die Kinderbetreuungseinrichtung länger als 4 Wochen unentschuldigt nicht besucht hat,
 - b. das geltende Betreuungsentgelt nach der Entgeltordnung Haus der Kleinen Füße für 2 aufeinanderfolgende Monate nicht bezahlt wurde,
 - c. wenn der Verbleib des Kindes im Hinblick auf das Wohl der übrigen Kinder unverträglich erscheint.
 - d. wenn der Personensorgeberechtigte wiederholt die in dieser Benutzungsordnung aufgeführten Pflichten nicht beachtet.
- (4) Ein Kind kann bei Vorliegen der Fälle des Abs. 3 zunächst auch für einen bestimmten Zeitraum ausgeschlossen werden.

§ 5 Ferien und Schließung aus besonderem Anlass

- (1) Die Schließtage werden für jeweils ein Kalenderjahr festgelegt und rechtzeitig bekanntgegeben.
- (2) Zusätzliche Schließtage können sich für die Einrichtung oder einzelne Gruppen u. a. aus Krankheit, behördlicher Anordnungen, Verpflichtung zur Fortbildung, Fachkräftemangel, betrieblicher Mängel, Streik des erzieherischen Personals, oder sonstigen Gründen ergeben.
- (3) Der Träger ist bemüht, eine über die Dauer von mehreren Tagen hinausgehende Schließung des Kindergartens zu vermeiden. Dies gilt nicht bei einer Schließung wegen der Vermeidung der Übertragung ansteckender Krankheiten.

- (4) Die Personensorgeberechtigten werden hiervon baldmöglichst unterrichtet.
- (5) Bei internen Veranstaltungen, die eine Schließung der Einrichtung zur Folge hätten, kann der Träger im Einzelfall eine Notbetreuung anbieten.

§ 6 Benutzungsentgelt (Elternentgelt)

- (1) Die Höhe des Benutzungsentgeltes ist in der Entgeltordnung „Haus der kleinen Füße“ geregelt.
- (2) Das Benutzungsentgelt
 - a. ist abhängig vom gebuchten Betreuungsangebot, unter Berücksichtigung der im Haushalt lebenden Kinder unter 18 Jahren.
 - b. ist monatlich, auch während der Ferien, Feiertagen, bei Nichtnutzung oder vorübergehender Schließung der Einrichtung in vollem Umfang zu entrichten.
- (3) In der Ü3-Gruppe gelten für die Kinder bis zur Vollendung des 3. Lebensjahres (bei Aufnahme ab 2,9 Jahren) die aktuellen Angebotsformen und Entgelte der Kleinkindbetreuung (Krippe).

§ 7 Aufsicht

- (1) Während der Öffnungszeiten sind grundsätzlich die pädagogisch tätigen Mitarbeiter/-innen für die ihnen anvertrauten Kinder verantwortlich. Bei Veranstaltungen der Einrichtungen, an denen die Personensorgeberechtigten gemeinsam mit ihren Kindern teilnehmen, sind grundsätzlich die Eltern für ihre Kinder verantwortlich.
- (2) Die Aufsichtspflicht des Trägers der Einrichtung beginnt erst mit der Übernahme des Kindes durch die Betreuungskräfte in der Einrichtung und endet mit dem Verlassen derselben. Dem ordnungsgemäßen Übergang in den jeweils anderen Aufsichtspflichtbereich ist besondere Aufmerksamkeit zu widmen. Hierzu ist eine persönliche Begrüßung und Verabschiedung nötig.
- (3) Auf dem Weg von und zu der Einrichtung obliegt die Aufsichtspflicht alleine den Personensorgeberechtigten. Die Personensorgeberechtigten können durch schriftliche Erklärung gegenüber dem Träger entscheiden, ob ihr Kind, als Schulanfänger nach Ostern, alleine nach Hause gehen darf.
- (4) Bei Ausnahmesituationen, insbesondere Überforderung des Kindes durch plötzliche Erkrankung, geänderte Verkehrssituation oder gefährliche Witterungsbedingungen ist die Leitung bzw. bei deren Abwesenheit das pädagogische Fachpersonal der Einrichtung berechtigt, von den Personensorgeberechtigten die Abholung des Kindes zu verlangen.

§ 8 Versicherung / Haftung

- (1) Die Kinder sind nach § 2 Abs. 1 Nr. 8a) des Siebten Buches Sozialgesetzbuch gesetzlich gegen Unfall versichert

- a. auf dem direkten Weg von der und zur Einrichtung,
 - b. während des Aufenthalts in der Einrichtung,
 - c. während aller Veranstaltungen der Einrichtung außerhalb des Einrichtungsgeländes (Spaziergänge, Feste usw.)
- (2) Alle Unfälle, die auf dem Weg zur und von der Einrichtung eintreten und eine ärztliche Behandlung zur Folge haben oder sonstige Kosten verursachen, müssen der Einrichtungsleitung unverzüglich gemeldet werden.
 - (3) Für den Verlust, die Beschädigung und die Verwechslung der Garderobe und anderer persönlicher Gegenstände des Kindes wird keine Haftung übernommen. Es wird empfohlen, die Sachen mit dem Namen des Kindes zu versehen.
 - (4) Für Schäden, die ein Kind einem Dritten zufügt, haften unter Umständen die Personensorgeberechtigten. Es wird deshalb empfohlen, eine private Haftpflichtversicherung abzuschließen.
 - (5) Für im Bereich der Einrichtung abgestellte Fahrzeuge (Fahrräder, Roller usw.) kann keine Haftung übernommen werden.

§ 9 Regelung in Krankheitsfällen

- (1) Bei starken Erkältungskrankheiten, bei Auftreten von Hautausschlägen, Halsschmerzen, Erbrechen, Durchfall oder Fieber sind die Kinder zu Hause zu behalten. Ein Besuch der Einrichtung ist wieder möglich, wenn das Kind 24 Stunden symptomfrei ist.
- (2) Bei Erkrankung des Kindes oder eines Familienmitgliedes an einer ansteckenden Krankheit (z.B. Diphtherie, Masern, Röteln, Scharlach, Windpocken, Keuchhusten, Mumps, Tuberkulose, Kinderlähmung, Gelbsucht, übertragbare Erkrankungen von Augen, Haut oder Darm) muss der Leitung sofort Mitteilung gemacht werden, spätestens an dem der Erkrankung folgenden Tag. Der Besuch der Einrichtung ist für das erkrankte Kind in jedem dieser Fälle ausgeschlossen. Entsprechendes gilt im Falle von Kopflausbefall, soweit die vorgeschriebene Behandlung noch nicht begonnen wurde bzw. eine Erklärung hierzu nicht vorliegt.
- (3) Bevor das Kind nach einer ansteckenden Krankheit (Diphtherie, Poliomyelitis, Shigellose, Cholera, Typhus, EHEC-Darminfektion, Lungentuberkulose, Skabies (Krätze), Impetigo contagiosa (Borkenflechte), wiederholter Kopflausbefall) – auch in der Familie – die Einrichtung wieder besucht, ist eine ärztliche Unbedenklichkeitsbestätigung vorzulegen.
- (4) Davon unberührt bleibt das Recht der Einrichtung gegenüber den Personensorgeberechtigten, die wiederholt klinisch kranke Kinder in die Einrichtung schicken, auf ein ärztliches Attest zu bestehen. Im Einzelfall kann das Gesundheitsamt bei ansteckender Erkrankung von Familienangehörigen eine ärztliche Unbedenklichkeitsbescheinigung verlangen bzw. Maßnahmen anordnen.
- (5) Beim Auftreten von Anzeichen einer Erkrankung während des Besuchs der Ein-

richtung ist die Leitung bzw. bei deren Abwesenheit das pädagogische Fachpersonal der Einrichtung berechtigt, die unverzügliche Abholung des Kindes durch die Personensorgeberechtigten zu verlangen.

- (6) Die Mitarbeiter/innen sind nicht befugt, mitgebrachte Medikamente zu verabreichen. Im Einzelfall kann eine Verabreichung von Notfallmedikamenten nur nach Rücksprache mit der Leitung und nach Vorlage einer schriftlichen Anweisung seitens des Arztes erfolgen (Anlage 9).
- (7) Die Kosten für ärztliche Bescheinigungen, Atteste u. ä. sind von den Personensorgeberechtigten selbst zu tragen.

§ 10 Datenschutz

- (1) Personenbezogene Angaben, die im Zusammenhang mit der Erziehung, Bildung und Betreuung des Kindes in der Einrichtung erhoben oder verwendet werden, unterliegen den Bestimmungen des Datenschutzes. Der Träger und die Einrichtungsleitung gewährleisten die Einhaltung der datenschutzrechtlichen Vorgaben.
- (2) Eine Datenübermittlung an Personen oder Stellen außerhalb der Einrichtung/ des Trägers sind nur zulässig, wenn eine gesetzliche Übermittlungsbefugnis oder eine schriftliche und zweckbestimmte Einwilligungserklärung der Personensorgeberechtigten vorliegt.
- (3) Die Erfassung von Daten zur Erstellung der Bildungs- und Entwicklungsdokumentation setzt das Einverständnis der Personensorgeberechtigten voraus. Die Einwilligung ist schriftlich abzugeben.
- (4) Eine Veröffentlichung von Fotos des Kindes in Druckmedien und / oder im Internet erfolgt vorbehaltlich der schriftlichen Einwilligung durch die Personensorgeberechtigten.

§ 11 Elternbeirat und Elternbeteiligung

- (1) In der Kinderbetreuungseinrichtung wird ein Elternbeirat gebildet. Der Elternbeirat wird jährlich nach Beginn des Kindergartenjahres von den Personensorgeberechtigten gewählt. Er wird in die Arbeit der Einrichtung mit eingebunden und ist zum Wohle der Kinder zur vertrauensvollen Zusammenarbeit mit der Einrichtung verpflichtet. Im Einzelnen gelten die Richtlinien des Arbeits- und Sozialministeriums Baden-Württemberg über die Bildung und Aufgaben der Elternbeiräte nach § 5 des Kindertagesbetreuungsgesetzes in der jeweils gültigen Fassung.
- (2) Zum Wohle des Kindes ist eine konstruktive Zusammenarbeit der pädagogischen Fachkräfte mit den Eltern / Personensorgeberechtigten umzusetzen.
- (3) Eltern und Fachkräfte tauschen sich gemeinsam im Interesse der Kinder aus und fördern partnerschaftlich die Entwicklung des Kindes.

Benutzungsordnung „Haus der kleinen Füße“ in der Gemeinde Ohlsbach



§ 12 Verbindlichkeit

Diese Benutzungsordnung wird den Personensorgeberechtigten bei der Anmeldung ausgehändigt und durch Unterschrift auf dem Aufnahmevertrag (Anlage 2) in seiner jeweiligen Fassung als verbindlich anerkannt.

§ 13 Salvatorische Klausel

Sollte eine Bestimmung dieser Vereinbarung ganz oder teilweise unwirksam sein oder ihre Rechtswirksamkeit später verlieren, so soll hierdurch die Gültigkeit der übrigen Bestimmungen nicht berührt werden. Anstelle der unwirksamen Bestimmung gelten die gesetzlichen Vorschriften bzw. werden durch solche ersetzt, die dem Zweck und Sinn entsprechen.

§ 14 Inkrafttreten

Diese Benutzungsordnung tritt am 01. September 2024 in Kraft.
Zu diesem Zeitpunkt wird die Benutzungsordnung für den Kindergarten der Gemeinde Ohlsbach in der Fassung vom 13. September 2023 aufgehoben.

Ohlsbach, den 24. Juni 2024


Bruder
Bürgermeister

Anlage 1 - Aufnahmekriterien im Kindergarten „Haus der kleinen Füße“, Ohlsbach (Stand: 24.06.2024)

Die Aufnahme von Kindern in den Kindergarten „Haus der kleinen Füße“ erfolgt nach den nachfolgend dargestellten Aufnahmekriterien.

Kindergarten (Kinder im Alter von einem Jahr bis Schuleintritt)

Folgende Kriterien gelten für die Aufnahme der Kinder:

	Kindergarten / Krippe	Bemerkungen
1	Übergang von U3 in Ü3	Kinder die bereits im U3 Bereich einen Platz haben sollen eine Anschlussbetreuung erhalten
2	Wohnort in Ohlsbach	Der Hauptwohnsitz muss in Ohlsbach sein.
3	Alter des Kindes	ältere vor jüngeren Kindern
4	Studium / Ausbildung	Bescheinigung des Ausbilders / der (Hoch-)Schule ist mit Anmeldung vorzulegen.
5	Berufstätigkeit	Bescheinigung des Arbeitgebers gem. des gemeindlichen Vordrucks ist mit Anmeldung vorzulegen.
6	Besondere Lebenssituationen	z. B. Alleinerziehend, Krankheit, usw.
7	Anmeldezeitpunkt	Bis zum Stichtag der Gemeinde gelten alle gleich. Anmeldungen nach dem Stichtag gelten als verspätet. Bzw. die Anmeldung zählt zum Stichtag des folgenden Kindergartenjahres.

Kinder mit Behinderungen können aufgenommen werden, wenn die Bereitschaft der Familien zur Zusammenarbeit mit verschiedenen Fachdiensten vorhanden und eine eventuelle Begleitung durch eine Eingliederungshilfe gewährleistet ist. Außerdem müssen die räumlichen und personellen Rahmenbedingungen in der Einrichtung gegeben sein.

Grundsätzlich gilt:

Die Anzahl der aufzunehmenden Kinder ist von vielen Faktoren abhängig. Hierzu zählen u. a Personal, räumliche Kapazitäten, Gesamtanzahl der Plätze, angebotene Betreuungszeiten. Eine ausgewogene und verlässliche Planung in allen Bereichen kann nur gewährleistet werden, wenn Eltern und Einrichtung Hand in Hand gehen. Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf soll unterstützt werden. Im Vordergrund steht jedoch immer das Kind.

Anlage 2 - „Waldgruppen“ zur Benutzungsordnung der gemeindlichen Kinderbetreuungseinrichtung in Ohlsbach (Stand: 01.06.2022)

Die „Waldgruppen“ sind Teil der Kinderbetreuungseinrichtung der Gemeinde Ohlsbach. Daher gilt die Benutzungsordnung der gemeindlichen Kinderbetreuungseinrichtung entsprechend auch für die Waldgruppen.

Die Besonderheiten der Waldgruppen werden zusätzlich in dieser Anlage geregelt:

Aufnahme:

In die „Waldgruppen“ werden Kinder im Alter ab drei Jahren bis zum Schuleintritt aufgenommen.

Ein Wechsel vor dem Alter von 3 Jahren in diese Ü 3 Gruppe (3 Jahre bis Schuleintritt) ist nur auf Zuweisung durch die Kindergartenleitung und den Träger möglich.

Ein Wechsel aus der Waldgruppe in eine Kindergartengruppe bzw. in die Waldgruppe ist nur nach Absprache mit der Leitung und bei freien Plätzen möglich.

Betreuungszeiten/Angebotsformen der Waldgruppe:

- Halbtagesbetreuung
Montag – Freitag: 8.00 Uhr – 12.30 Uhr
Abholzeit: Montag - Freitag: 12.15 Uhr – 12.30 Uhr
- Betreuung mit verlängerter Öffnungszeit
Montag – Freitag: 7.30 Uhr – 13.30 Uhr
Abholzeit: Montag - Freitag: 13.15 Uhr – 13.30 Uhr

Ankommen:

- 7:30 Uhr:
Treffpunkt/Abholung der Kinder durch Erzieherinnen an der Schranke zum Weißenbach

oder

- Die Kinder werden bis spätestens 9:00 Uhr von ihren Eltern zur Blockhütte gebracht.

Abholung:

Die Kinder werden am Weißenbachspielplatz abgeholt.

Kleidung:

Die Kleidung ist wetter- und temperaturabhängig zu wählen. Das Zwiebschalenprinzip ist eine bewährte Methode, sich schwankenden Temperaturen anzupassen. Festes Schuhwerk ist unabdingbar für einen guten und sicheren Aufenthalt im Freien. Für Wechselkleidung steht Platz in der Garderobe der Blockhütte zur Verfügung.

Benutzungsordnung „Haus der kleinen Füße“ in der Gemeinde Ohlsbach



Frühstück/Vesper:

Zur kalten Jahreszeit wird das Frühstück in der Blockhütte sein. Mit steigenden Temperaturen wird es dann auf der Wiese oder im Wald eingenommen. Um keine Bienen und Wespen anzulocken, sollte auf Süßes und zuckerhaltige Getränke verzichtet werden. Ein kleines Handtuch und eine Sitzunterlage sind festes Zubehör im Rucksack.

Kinder, die in der verlängerten Öffnungszeit angemeldet sind, vespern zur Mittagszeit je nach Jahreszeit in der Bockhütte oder auf dem Außengelände neben der Blockhütte.

Maxis

Kinder im Alter von 5 - 6 Jahren sind unsere „Maxis“. Im letzten Jahr vor ihrer Einschulung finden Maxi-Treffen in der Blockhütte statt.